



► an den Grossen Rat

BD/996295

Basel, 19. Mai 2004

Regierungsratsbeschluss
vom 18. Mai 2004

Petition P143 betreffend endgültiger Standort der Jubiläumslinde von WWF Sektion BS, vor der Hauptpost sowie betreffend mehr Pflanzungen von Bäumen in der Stadt Basel

(eingereicht vor der Grossratssitzung vom 8. Januar 2003)

Der Grosse Rat hat in seiner Sitzung vom 8. Januar 2003 die nachstehende Petition P143 dem Regierungsrat überwiesen:

Wortlaut der Petition

Die WWF Region Sektion Basel schenkt den Baslerinnen und Baslern, anlässlich des 25 jährigen Bestehens der Sektion, einen Lindenbaum

Die unterzeichnenden Personen finden den vom WWF vorgeschlagenen Platz vor der Hauptpost, auf der ehemaligen Tramininsel, einen guten Vorschlag und bitten die Petitionskommission sich bei den zuständigen Behörden dafür einzusetzen, dass die Jubiläumslinde an der erwähnten Stelle ihren endgültigen Standort findet.

Ferner fordern die Unterzeichnenden Personen: Dass

- Generell mehr Bäume in der Stadt gepflanzt werden
- Strassen, welche als Alleen bezeichnet sind (z. B. Wettsteinallee), durch Baumpflanzungen wieder zu Alleen werden,
- In kleineren Strassen durch Änderungen des Parkplatzregimes zusätzliche Baumpflanzungen erfolgen.

Wir gestatten uns zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung zu nehmen:

Am 10. November 2003 konnte die Linde auf der Hauptpostinsel gepflanzt werden, nachdem klar war, dass das vom Baumeisterverband anlässlich seines Jubiläums in

Aussicht gestellte Kunstprojekt nicht finanzierbar war und somit nicht zur Ausführung gelangte.

Für die Planung von neuen Bäumen stellt das Leitbild „Bäume im öffentlichen Raum“, der sogenannte Allenplan, die Basis dar.

Das „Leitbild Bäume im öffentlichen Raum“, Allenplan

1981 erteilte der Regierungsrat den Auftrag zur Erstellung dieses Leitbildes. Der Auftrag geht zurück auf einen parlamentarischen Vorstoss von Prof. M. H. Burckhardt und Konsorten betreffend Baumbestand vom 8. Oktober 1979.

Die Petenten traten für eine neue Baumpolitik ein. Ihr Anliegen war es, nicht nur eine defensive Baumpolitik zu betreiben und die vorhandenen Bäume zu ersetzen und zu pflegen, sondern offensiv neue Bäume und Alleen in dafür geeigneten Strassen anzulegen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Alleen dank der Weitsicht und Grosszügigkeit unserer Vorgänger entstanden sind. Die Initianten schlugen vor, mittels Leitbild den zukünftigen Generationen ähnliche städtebauliche Qualitäten zu hinterlassen.

Das politische Anliegen deckt sich mit Untersuchungen von Fachexperten und den Erfahrungen der Stadtgärtnerei und Friedhöfe, die zeigen, dass Bäume nicht nur ästhetische Qualitäten aufweisen, sondern auch positive Auswirkungen auf das städtische Mikroklima haben. Verdunstung, Staub- und Schattenbindung sowie Versickerungsmöglichkeiten des Oberflächenwassers können durch Baumpflanzungen gebunden werden. Baumbestandene Strasse sind für Fussgänger/innen und Radfahrer/innen attraktiv und leisten einen Beitrag für die Lebens- und Wohnqualität in den Quartieren.

Leitbildinhalte

Auf die ursprüngliche Absicht, den Richtplan vom Regierungsrat festsetzen zu lassen, musste aus verschiedenen Gründen verzichtet werden. Das „Leitbild Bäume im öffentlichen Raum“ ging in Vernehmlassung und wurde am 24. April 1992 abgeschlossen und steht seither als verwaltungsinterne Handlungsanweisung zur Verfügung. Das Leitbild besteht aus drei Übersichtsplänen und dem „Strassenverzeichnis - Bäume im öffentlichen Raum“.

Die Pläne enthalten alle in der Stadt Basel bereits bestehenden sowie die vorgesehenen Baumreihen, Alleen und Einzelbäume. Drei Zeitkategorien von zehn, zwanzig sowie dreissig und mehr Jahren zeigen die erwartete Realisierungschance der Baumneupflanzungen auf. Die Pläne dienen folgenden Zwecken:

- Bezeichnung der Strassen, in welchen grundsätzlich eine Baumreihe oder Allee erwünscht, möglich und vorgesehen ist, im Gegensatz zu den übrigen Strassen. Die Pläne werden periodisch überprüft und nachgeführt.

- Verhinderung, dass in Strassen, in welchen Bäume vorgesehen sind, deren Pflanzung durch bauliche Massnahmen (z.B. Ersatz oder Neubau von Werkleitungen in ungünstiger Lage) noch zusätzlich erschwert werden. Zu jedem Strassenabschnitt mit vorgesehenen Bäumen besteht ein Inventarblatt mit den notwendigen Angaben zur Situation und einem Querprofil.
- Stufenweise Realisierung, wobei für jedes einzelne Vorhaben ein Projekt ausgearbeitet und eine Allmendezirkulation, sowie eine öffentliche Planaufgabe durchgeführt wird. Auf dieser Stufe sind dann Probleme wie Querprofiländerungen, Verlegung oder Schutz von Leitungen, Berücksichtigung von Einfahrten, Aufhebung von Parkplätzen etc. zu lösen.

Das „Strassenverzeichnis - Bäume im öffentlichen Raum“ ist eine Ergänzung und Detaillierung zu den Übersichtsplänen des Leitbilds. Im Vorspann des Strassenverzeichnisses wird eine kurze Übersicht über den generellen Planungsablauf bei Baumneupflanzungen gegeben und die Legende zu den Leitbildplänen erläutert.

Als Ergänzung zum Strassenverzeichnis führt die Stadtgärtnerei und Friedhöfe das Verzeichnis "Übersicht über gepflanzte und vorgesehene Strassenbäume in Basel". In diesem Verzeichnis wird einerseits ein Rückblick auf die Strassenbaumpflanzungen der vergangenen Jahre gegeben und andererseits im Sinne eines Ausblicks die Koordination zukünftiger Bauarbeiten auf Allmend dargestellt.

Beim Vergleich der beiden Verzeichnisse zeigt sich, dass gewisse Baumpflanzungsprojekte geplant werden, ohne dass sie im Leitbild aufgeführt sind. Die Divergenz zwischen den Verzeichnissen ergibt sich infolge neuer Anfragen und Planungen, wie z.B. der Nordtangente und dem Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel. Dieser Sachverhalt zeigt, dass auch in Strassen, die nicht im Strassenverzeichnis des Leitbilds aufgeführt sind, ein grundsätzliches Interesse an Baumneupflanzungen besteht. Den Werkleituungsunternehmen wird deshalb nahegelegt, sich bei Leitungsprojekten frühzeitig sowohl mit der Stadtgärtnerei und Friedhöfe als auch mit dem Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung, in Verbindung zu setzen.

Zukünftige Entwicklung

Die Arbeiten am „Leitbild Bäume im öffentlichen Raum“ begannen 1984. Seither wird der sogenannte „Alleenplan“ bei allen Planungen und Projekten auf Allmend konsultiert. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Leitbild ein funktionierendes Planungsinstrument ist. Die heutige Arbeitsteilung der Abteilung „Stadtgestaltung öffentlicher Raum“ des Hochbau- und Planungsamtes (Planung von Baumstandorten) und der Stadtgärtnerei und Friedhöfe (Projektierung, Ausführung und Unterhalt der Bäume) ist effektiv. Die Baumbilanz zeigt, dass zwischen 1984 und 2000 980 zusätzliche Baumstandorte gemäss Leitbild realisiert wurden.

Neue Bäume und die Baumstandortverbesserungen werden aus dem eigens dafür geschaffenen Kredit finanziert. Dem Baudepartement steht durch diesen „Baumkredit“ Fr. 500'000.- pro Jahr für neue Bäume zur Verfügung. Dank diesem können auch

in Zukunft Bäume gepflanzt werden. Die Zukunft des Alleenplans gilt heute als gesichert.

Wettsteinallee

Für die Wettsteinallee wurde 1998 dem Grossen Rat ein Projekt für eine einseitige Baumreihe mit Antrag auf Finanzierung vorgelegt. Auf Grund des Verlustes von rund 20 Parkplätzen hat der Grosse Rat das Vorhaben an den Regierungsrat zurückgewiesen. Ohne entsprechenden Kompensation der wegfallenden Parkplätze wird das Vorhaben von der politischen Seite nicht unterstützt. Im Rahmen der Entwicklung des Landhofareals sind Diskussionen über die allfällige Erstellung eines Quartierparkings im Gange. Sollte dieses realisiert werden können, stünden die Ersatzparkplätze zur Verfügung und die Baureihe Wettsteinallee könnte dem Grossen Rat wiederum beantragt werden.

Grosse Baumpflanzungsprojekte der letzten Jahre:

In den vergangenen Jahren konnten unter anderem folgende Baumneupflanzungen in der Stadt Basel realisiert werden:

- Schönaustrasse
- Riehenring
- Horburgstrasse
- Amerbachstrasse
- Claragraben
- Chrischonastrasse
- Feldbergstrasse (Vor der Johanniterbrücke)
- Johanniterstrasse
- Vogesenstrasse
- Sulzerstrasse
- Altkircherstrasse
- Bachlettenstrasse
- Näfelerstrasse
- Bungestrasse
- Münchensteinerstrasse
- Centralbahnstrasse
- Centralbahnplatz
- Grosspeterstrasse
- Nauenstrasse
- Viaduktstrasse
- Bärschwilerstrasse

Es wurden also durchaus auch in kleinen Quartierstrassen Bäume gepflanzt. Hier gilt es aber auch, das vorhandene private Grün zu berücksichtigen.

Müssen wegen Baumpflanzungen Parkplätze aufgehoben werden, resultieren sehr oft Einsprachen gegen diese Vorhaben. Die meisten Quartierstrassen sind punkto

Anordnung der Parkplätze bereits sehr stark ausgereizt. Schmale Strassenbreiten lassen eine Umorganisation der Parkplätze mit zusätzlichen Baumneupflanzungen ohne den Verlust an Parkplätzen oftmals nicht zu.

Vorlagen mit Baumneupflanzungen, welche bereits beim Grossen Rat sind, oder in absehbarer Zeit dem Grossen Rat unterbreitet werden:

- Ausgabenbericht betreffend Pflanzung einer Baumreihe in der Eulerstrasse
- Umgestaltung der Güterstrasse in einen Boulevard mit vereinzelt Baumneupflanzungen
- Viaduktstrasse, Neugestaltung des Vorbereichs des Elsässertor mit Baumneupflanzungen

Grosse Vorhaben mit Baumpflanzungen in den kommenden Jahren

Der Rückbau des Wasgen- und Luzernerrings im Zuge der Fertigstellung der Nordtangente bietet die Gelegenheit, den Strassenraum mit Bäumen zu versehen.

Im Bereich der neuen Strassen und Stadtplätze auf dem Gebiet des DB-Güterbahnhofareals (Erlenmatt) sollen ebenfalls Baumpflanzungen realisiert werden.

Diese detaillierten Ausführungen zeigen auf, dass die Anliegen der Pendenden bereits so weit wie möglich bei der Planung und Projektierung von Strassen und Plätzen berücksichtigt werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Der Präsident

Der Vizestaatsschreiber

Jörg Schild

Felix Drechsler